

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwaldmädel

**Jessel, Léon
Neidhart, August**

Berlin, c 1917

11. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-83272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83272)

Beide:

Im Lenz kannst du's überlegen,
Doch wird es Herbst — dann greif' zu!

Nr. 11. Finale

Bärbele:

Darf ich Euch um a Tänzle bitte,
Wie's die Mädle tun?
Nur einmal rum, Herr Domkapellmeischer?
(Prosa)

Jürgen:

Haltet! Haltet! Ordnung muß sei!
Stellt euch in d' Reih',
Ihr Mäderle!
Und die Bursche auf d' andre Seit',
Einer am andre sich reiht!
Nun merket auf, wie's Herkomm' und Brauch
Am Cäcilientag in Sankt Chrischtof,
Wie's war, soll's bleibe, i hoff',
Wie's alleweil war, mache wir's auch.
Die Mannsleut' hawe nix z' sage,
Die Mädele hawe die Wahl,
Ja, so ischt es nu eimal!

Die Mädeln:

Wenn die Sonn' am Himmel lacht
Rauscht' das Kleid im Schrank,
Lockt die holde Frühlingspracht
Von der Ofenbank.
Putz' dich, Mädle und stolzier'
Froh durch Wald und Feld,
Bald führt dich ein Kavalier
In die Märchenwelt.

Bärbele:

I getrau mi net nei in den Kreis,
Sie schmeiße mi raus, i weiß.

I g'hör halt in mei Winkele, ui je, ich weiß,
Als Fetzebinkele, ui je, ich weiß.

Theobald, Hans, Römer, Richard:

Wird sie mich wählen?

Wird sie mich quälen?

Kann ich drauf zählen?

Kann ich's verfehlen?

Ich schwank' in Hoffnung und Zweifel,

Hol' mich der Teufel!

Ein Mädchen:

Derf ich bitte?

2. Mädchen:

Derf ich bitte?

Jürgen:

So will's die gute, alte Sitte!

3. Mädchen:

Ihr erlaubet?

4. Mädchen:

Wenn ihr erlaubet?

Jürgen:

Nu fluscht es, daß es staubet!

Malwine:

Wollen Sie die Ehr' mir schenken?

Hans:

Kann leider nicht dran denken.

Jürgen:

Oho! Oho! das geht nicht so!

Tut Euch ein Mädle wähle,

Dann dürfet Ihr net fehle!

Hans:

Mein Wort hab' ich noch nie gebrochen!

Malwine:

Seid einer and'ren Ihr versprochen,
Dann tret' ich zurück, d a n n seid Ihr frei.

Hans:

Nun ist's mir einerlei!
Hätte zum Tanze Euch gern geführt!

Lorle:

Danke ergebenst! Bin engagiert!

Bärbele:

Herr Domkapellmeischter, darf ich bitte?

Chor:

Was will denn die in unserer Mitte?
Ihr Muhm ischt doch die Hex!
Die Hex! Die Hex! Die Hex!
Am Abend so um sechs . . .
Um sechs, um sechs, um sechs . . .

Römer:

Mein liebes Kind, was fällt dir ein?
Was halt nit sein kann, kann nit sein!

Hans:

Jetzt mach' ich ganz was Keck's,
Jetzt tanz' ich — mit der Hex!

Bärbele:

Ihr wollt? Ihr?
Tanze mit mir?

Hans:

Ja, ich will! Und den möcht' ich sehen,
Der es wagt, mir in dem Weg zu steh'n!

Chor:

Das Mädle ischt a Hex!
A Hex! A Hex! A Hex!

Die derf net unter ehrsäm' Leut',
Die derf dahier net tanze heut . . .

Richard:

Malwine, ach Malwine,
Mein Bein braucht eine Schiene,
Und ich seh aus als wie ein Pfau,
Ich bin am Körper grün, gelb, blau.
Malwine, ach Malwine,
Sag, ob ich das verdiene?
Erloschen ist die Liebesglut —
Ich bin kaputt!

Jürgen:

Hört ihr Leut' und laßt euch sage,
Die Glock', die hat zwölf geschlage . . .

Schmusheim:

Totschick!

